

FB Mathematik und Informatik

**Formale Bewertung der Projektarbeit im Forschungsmodul
(Masterstudiengang Bioinformatik, Studienordnung vom 6. Juni 2012)**

Studierende(r) _____

Matr. Nr. _____

Betreuer/in _____

Titel _____

Werden die formalen Kriterien gemäß der Vorlagen für den formalen Aufbau der schriftlichen Arbeit **erfüllt**? (siehe Anlage 1)

Nr.	Kriterium	Erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht anwendbar
01	Wurde die tatsächliche Wortzahl angegeben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02	Wurde die tatsächliche Wortzahl eingehalten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03	Titelblatt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04	Inhaltsverzeichnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05	Abstract	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06	Einleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07	Material und Methoden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08	Wurden statistische Methoden beschrieben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09	Ergebnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Diskussion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Literaturverzeichnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	Eidesstattliche Erklärung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	Wurden Tabellen korrekt beschriftet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Wurden Abbildungen korrekt beschriftet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	Wurde korrekt zitiert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Wurde die Formatierung korrekt eingehalten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Anzahl der Nennungen

Arbeit formal bestanden / nicht bestanden

Datum / Unterschrift Betreuer/in _____

Anlage 1 – Aufbau der schriftlichen Arbeit

Zu 01: Gesamtumfang der Arbeit: 3000-5000 Wörter. Titel, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Danksagung und Eidesstattliche Erklärung werden nicht mitgezählt. Tabellen und Abbildungen werden mitgezählt.

Zu 03 – 05: Siehe Anleitung zum Aufbau der wissenschaftlichen Arbeit

Zu 06: Die **Einleitung** legt den Stand der Forschung mit Literaturbericht dar und entwickelt daraus die Fragestellungen.

Zu 07: Darlegung der **Methoden** beschreibt nachvollziehbar die angewandten physikalischen, chemischen, biologischen und biostatistischen Mess-, Auswerte- und Prüfverfahren bzw. sozial- oder kulturwissenschaftlichen Vorgehensweise.

Zu 08: Nicht bei allen Arbeiten anwendbar: Zur Sicherung der Ergebnisse ist die Anwendung statistischer Methoden unerlässlich. Ihre sachgerechte Anwendung beginnt mit der Planung von Versuchen oder Erhebungen oder mit Entscheidungen über die Randomisierung von Kollektiven, kurz mit Überlegungen über die statistischen Voraussetzungen für die Lösung der Ausgangsfrage.

Alle im Lauf der Untersuchung gewonnenen Daten, wie klinische und experimentelle Befunde sollten nach statistischen Regeln beschrieben und analysiert werden.

Zu 09: Die **Darstellung der Ergebnisse** beinhaltet Zahl der Beobachtungen und statistische Sicherung anhand geeigneter Dokumentation bzw. inhaltliche Argumentation. Die tabellarische Wiedergabe der Ergebnisse erlaubt in der Regel eine lückenlose Zusammenstellung der gewonnenen Informationen. Wird statt dessen die graphische Darstellung vorgezogen, so muss in jedem Fall eine Abbildungslegende hinzugefügt werden, die alle verwendeten Zeichen und Abkürzungen erläutert. Doppeldarstellungen (Tabellen und Graphiken mit gleichem Inhalt) sollten auf begründete Ausnahmen beschränkt bleiben, da sie gegen die Forderung verstoßen, die Ergebnisse konzentriert zu schildern und Längen und Wiederholungen möglichst zu vermeiden.

Zu 10: In der **Diskussion** werden die Ergebnisse gewertet und mit denen anderer Autoren verglichen. Abweichungen werden erörtert, wobei die in der Einleitung gestellten Fragen wieder aufgegriffen und nach Möglichkeit beantwortet werden (kann auch Teil der Argumentation sein).

Zu 11: Ein Schriftenverzeichnis enthält die benutzte Literatur (und nur diese), zusammengestellt nach internationalen Vorschriften und den Zeitschriftenabkürzungen gemäß Periodica Medica oder analoger Titelabkürzungsverzeichnisse. Anzugeben sind der/die Verfasser mit Vornamen, Titel der Arbeit, Erscheinungsort und -jahr. Bei Zeitschriftenaufsätzen sind Band/Jahrgang, Erscheinungsjahr sowie Anfang- und Endseite des Beitrages anzugeben. Bei mehr als zwei Autoren empfiehlt sich die Kurzform „und Mitarbeiter“ oder „et al.“.

Beispiele für Bücherzitate:

Bär, Bertram: Vom Sinn einer medizinischen Doktorarbeit, Berlin 1987.

Dachs, Dorothea und Franziska Fuchs: Die medizinische Doktorarbeit, in: Hecht, Helga (Hrsg): Doktorarbeiten einst und jetzt, München 1985, S. 31-48.

Gans, Gustav: Das wissenschaftliche Zitat in der Doktorarbeit (Abhandl. zur besseren Abfassung von Doktorarbeiten 52), Düsseldorf 1925.

Beispiel für Aufsatzzitate:

Esel, Emil, Iltis, Isidor u.a.: Beiträge zur Dissertationsforschung, Zsch. Diss. Kde 59 (1972) 119-220.

Esel, Emil, Iltis, Isidor u.a. (1972): Beiträge zur Dissertationsforschung, Zsch. Diss. Kde 59: 119-220.

Esel, Emil, et al.: Beiträge zur Dissertationsforschung, Zschr. Diss. Kde 1972:59:119-220.

Die Anzahl zitierter Quellen sollte -ausgenommen bei Literaturarbeiten- 150 nicht übersteigen. Die Quellen sollten im Text mit ihrer fortlaufenden Nummer aus dem Literaturverzeichnis eingearbeitet werden oder die Namen der Autoren und das jeweilige Erscheinungsjahr.

Zu 12: Eine vom Bewerber/von der Bewerberin unterschriebene **Erklärung an Eides Statt**, dass die Seminararbeit von ihm/ihr selbst und ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfasst wurde, auch in Teilen keine Kopie anderer Arbeiten darstellt und die benutzten Hilfsmittel sowie die Literatur vollständig angegeben sind. Die Erklärung ist auch Bestandteil der Arbeit und ist am Ende der Schrift einzubinden.

Zu 16:

Satzspiegel:	DIN A4,
Zeilenabstand:	1,5,
Zeichengröße:	Kapitelüberschriften: 14-16, fett, Text: 11-12
Schriftart:	Arial oder Times Roman
oberer Rand:	2,0 cm
unterer Rand:	2,0 cm
rechter Rand:	2,0 cm
linker Rand:	2,0 cm